

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 19

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unteres Bild:
Auch Ständerat
W.
Amstalden
von
Sarnen
ist neu in die Re-
gierung eingezogen
und wurde
gleichzeitig zum
Landessrathalter
gewählt
(Phot.
Amstalden)



Tafamann
Ed. Infanger
von
Engelberg
ist von der Ob-
waldner Land-
gemeinde als Mit-
glied des Regie-
rungskollegiums
gewählt worden
(Phot.
Amstalden)



Landammann E. Hauser

wird nach der altehrwürdigen Eidesformel zu Beginn der Tagung vereidigt



Glärner Landsgemeinde 1930.

Die Buben haben ihren Ehrenplatz am Fuße der Regierungsbühne in der Mitte des Ringes (Phot. Schönwetter)

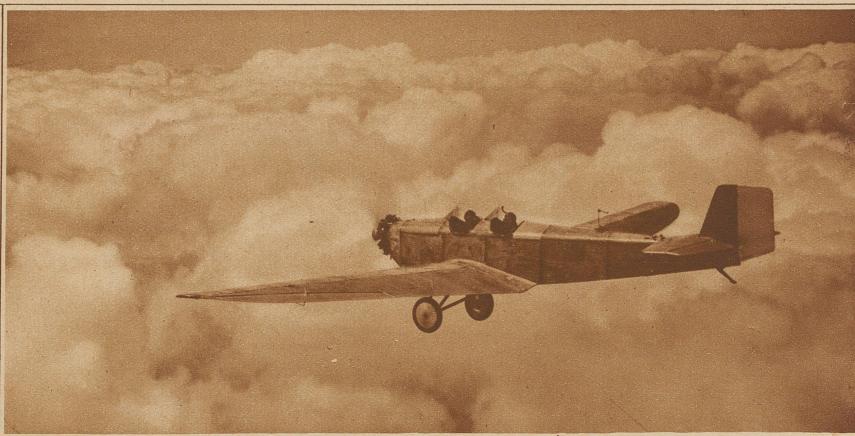
Schweres Flugzeugunglück bei Arlesheim.

Der Amateurlieger Willi Storrer stürzte letzten Samstag auf dem Gempenstollen mit seinem Klemm-Daimler-Flugzeug ab. Storrer, bekannt als einer der Wortführer der Anthroposophischen Bewegung in der Schweiz, war sofort tot, ebenso ein Passagier. Der zweite Passagier wurde schwer verletzt, doch hofft man ihn am Leben erhalten zu können. Das Unglück scheint seine Ursache in der Unvorsichtigkeit zu haben, daß Storrer über dem Gempenplateau zu niedrig flog und dann plötzlich durchsackte.



Die Trümmer des abgestürzten Flugzeugs

Mittleres Bild rechts: Der nunmehr verunglückte Sportflieger bei einem Flug über den Wolken. Storrer hat uns erst kürzlich diese stimmungsvolle Aufnahme übergeben, als er wegen seines geplanten Indienfluges mit uns verhandelt



Unterstehendes Bild:
Ingenieur
H. E. GRUNER
in Basel
ist von der Eidg. Technischen Hochschule für seine Verdienste um die Entwicklung des schweizerischen Wasserbaus der Ehrendoktor verliehen worden
(Phot. Pfützner)



Protestversammlung in Biel

gegen die angekündigten amerikanischen Zollerhöhungen, die unsere Uhrenindustrie zu vernichten drohen

Phot. E. Huber



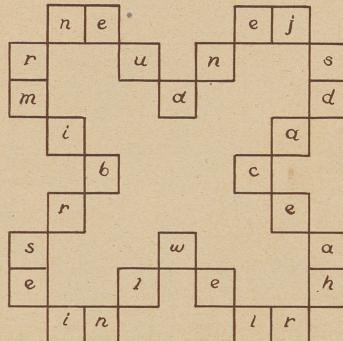
Landammann
J. BUSINGER
Sarnen
ist mit dem 75. Altersjahr aus der Re-
gierung zurückgetreten, nachdem er
wolle 55 Jahre im Gemeinde- und
Staatsdienst stand. Während 20 Jahren
bekleidete er das Amt des Landam-
manns und Stathalters



Rätsel und Spiele

RÄTSEL

Auszählrätsel



Von einem bestimmten in der Figur enthaltenen Buchstaben in gleichen Zwischenräumen fortschreitend, erhält man ein Sprichwort.

Auflösung zum Versteckrätsel in Nr. 18
Wer schnell gibt, gibt doppelt

Auflösung zum Karreträtsel in Nr. 18
1. Wenger 5. Jogi 9. Bär 13. Lister
2. Naro 6. Tapir 10. Titisee 14. Mast
3. Werg 7. Düren 11. Hall 15. Sidon
4. Würfel 8. Wiese 12. Degen 16. Senegal

Wenn alle Tage im Jahre gefeiert würden,
so würde Spiel so lästig sein wie Arbeit.

Auflösung zum Homogramm in Nr. 18

S P A	5. Jogi	9. Bär	13. Lister
S T O L Z	10. Titisee	14. Mast	
P O R T A	7. Düren	11. Hall	15. Sidon
A L T A R	8. Wiese	12. Degen	16. Senegal
Z A R			

Auflösung zum Palindrom in Nr. 18
Regen — Neger

Auflösung zum Füllrätsel in Nr. 18
1. Kachel, 2. Angely, 3. Seely, 4. Belice, 5. Elbing

Auflösung zum Zitaträtsel in Nr. 18
Ach wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann

Auflösung zum Gegensatzrätsel in Nr. 18
1. rund, 2. echt, 3. gut, 4. einig, 5. neu, 6. bunt, 7. oben,
8. gerade, 9. chemals, 10. nie = Regenbogen

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 20

Score: Beide Parteien null. A reizt: Ein Sans Atout. — Y paßt. — B paßt, — Z: Zwei Cœur, — A doppelt (Information-doublen), — Y paßt, — B: Zwei Pik. Alle passen.

A deckt auf:

 A, 8, 2
 D, 8, 4
 K, D, 4
 A, B, 10

B hat folgende Hand:

 K, B, 10, 7
 7, 6, 3
 B, 3, 2
 D, 3, 2

Z hat das Pik-Sexts ausgespielt und B hat den Stich mit dem König genommen, nachdem Y die Dame darauf gelegt hatte. Wie muß B spielen, um die höchstmögliche Stichzahl zu erreichen?

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 19

1. A Karo 4, 9, Treff 6, Treff 5
A darf unter keinen Umständen am Tisch stechen, da er sonst das Spiel verliert. Würft er am Tisch Cœur ab, so wird auch Z Cœur discardieren.
 2. Y Cœur König, 9, 10, 5
 3. Y Treff 4, 9, 10, As
 4. A Karo 8, 10, Treff Bube (!), Treff 7
- So ist das Spiel für A-B gewonnen. Y muß jetzt mit Treff oder Atout kommen. Spielt er Treffkönig, so sticht der Tisch mit Atout und zieht dann die Atouts bei den Gegnern ab. Wenn aber Y selbst Atout spielt, so gehört der Rest ebenfalls dem Tisch.

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redakteur: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern zu richten.

Eine Partie des Weltmeisters

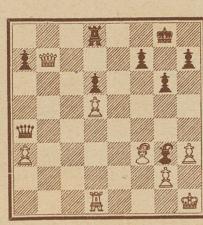
Partie Nr. 24

Englische Partie

Gespielt in der letzten Runde des Internat. Meisterschafts in San Remo, 1930.

Weiß: Grau

1. c2-c4 Sg8-f6
2. a2-a3¹⁾ S7-c5
3. e2-e3 e7-e5²⁾
4. d2-d4 e5×d4
5. e3×d4 c5×d4
6. Sg1-f3 Sb8-c6
7. Sf3×d4 Lf8-e5
8. Sd4-b3³⁾ Lc5-b6
9. Sb1-c3 0-0
10. Lf1-e2⁴⁾ d7-d6
11. 0-0 Lc8-e6
12. Sc3-d5⁵⁾ L6d×d5
13. c4×d5 Sc6-e7
14. Lé2-f3 Dd8-d7
15. Lc1-g5⁶⁾ Dd7-f5
16. Lg5×f6 Df5×f6
17. Sb3-d2⁷⁾ Ta8-c8
18. Dd1-b3 Sg7-f5
19. Db3-d3⁸⁾ Df6×b2
20. Dd3×f5 Df2×d2
21. Df5-d7 T18-d8
22. Dd7-b7 Tc8-c7⁹⁾
23. Db7-a6 Tc7-c2
24. Kg1-h1 g7-g6
25. Da6-a4 Td8-c8
26. Ta1-d1 Tc2-c1
27. Da4-d7¹⁰⁾ Dd2-f4



34. Db7-b2 Td8-e8¹¹⁾
35. Td1-b1¹²⁾ Tc8-e3
36. Db2-b8+¹³⁾ Kg8-g7
37. Tb1-f1 Tc3×f3!
38. g2×f3 Da4-c2
Weiß gab auf.¹⁴⁾

¹⁾ Mit Zugumstellung schon von Anderssen gegen Morphy gespielt. Weiß strebt im Anzuge zur Paulsen-Variante der sizilianischen Partie. Der Zug ist wohl nicht zu tadeln.

²⁾ Dr. Aljechin nimmt sofort jene Aufstellung ein, welche gegen die sizilianische Verteidigung als stärkste gilt: Doppelschritt des Königs- und Damenläuferbauern! Es stellt sich allerdings heraus, daß dieser Aufbau mit einem Tempo weniger nicht stark genug ist, um dem Nachziehenden einen Vorteil zu sichern.

³⁾ Auf 8. Lé3 wäre Db6! sehr stark.

⁴⁾ Der Angriff 10. c5 Lc7 11. Sb5 wäre verfrüht, denn nach etwa 11... Lé5 12. Sd6+ L×d6 13. c×d6! usw. hat Schwarz die überlegene Entwicklung.

⁵⁾ Dieser Zug ist sehr schwach und überläßt dem Gegner einen kleinen Vorteil. Bisher stand wohl Weiß etwas besser und zwar wegen der Schwäche d6, die nun verschwindet. Die gegebene Fortsetzung war 12. Lg5, worauf Schwarz nichts besseres hat als 12... h6, um nach 13. L×f6 D×f6 14. D×d6 Tad8 ein genügendes Äquivalent für den geopferten Bauer zu behaupten. Weiß zieht aber besser 13. Lh4! und steht gut.

⁶⁾ Weiß will ungleiche Läufer herbeiführen, um sich auf diese Weise das Remis zu sichern. Schwarz bleibt aber trotzdem im Vorteil, denn der ehemals schwache Bauer d6 ist nun stark geworden und bietet zwei wertvolle Stützpunkte auf e5 und c5. Demgegenüber ist der weiße Bauer auf d5 nichts als ein für Weiß hinderlicher Sperrstein, der namentlich den Königs-läufer behindert.

⁷⁾ Um auf 17... D×b2 mit 18. Sc4 Df6 19. S×b6 fortzufahren, worauf das Spiel auf Remis stünde.

⁸⁾ Hier ist das Opfer des Bauern b2 inkorrekt. Weiß sollte 19. Lé4 ziehen, um auf Sd4 mit 20. Dd3 fortzufahren. Schwarz behält nun schließlich einen Bauer mehr, da f2 unhaltbar wird.

⁹⁾ Schr wichtig, zuerst muß die weiße Dame deplaciert werden! Auf sofortiges Tc2 würde Weiß mit 23. Dd7 gute Ge- genchancen behalten.

¹⁰⁾ Droht D×c8+! etc.

¹¹⁾ Endlich ist der Bauer reif geworden! Die Gewinnführung Aljechins ist nun sehr lehrreich.

¹²⁾ Hier wurde die Partie abgebrochen. Als ich den Weltmeister während der Mittagspause fragte, ob er einen klaren Gewinn sehe, verneinte er. Ich bemerkte nun, daß ihm diese Partie doch vollständig egal sein könnte, da er doch ohnehin schon mit riesigem Vorsprung Erster sei. Er aber schüttete lebhaft den Kopf und gab eine Antwort, welche für den Kampfgeist und Siegeswillen Aljechins überaus bezeichnend ist: «Wenn ich diese Partie nicht gewinne, freut mich das ganze Turnier nicht!»

¹³⁾ Die Dame entfernt sich zu weit vom Kriegsschauplatz; die gegnerischen Absichten werden damit nur unterstützt.

¹⁴⁾ Sehr instruktiv! Der direkte Königsangriff mit Lé5 nebst Dg3 oder Df4 würde noch nichts rechtes ergeben. Aljechin selbst deshalb erst die feindlichen Schwerfiguren, indem er den Bauer a3 bedroht und holt erst nach entsprechender Vorbereitung zum entscheidenden Schlag aus.

¹⁵⁾ Droht Matt in zwei Zügen!

¹⁶⁾ Zieht der Turm nach f1, so könnte Schwarz schon den Angriff mit Lé5 etc. versuchen, denn auf f1 behindert der Turm den eigenen König.

¹⁷⁾ Weiß hat keine Verteidigung mehr, denn er muß mindestens den Bauer a3 verlieren, wonach Schwarz schon auf rein materiell Wege gewinnen könnte. Der Textzug und der folgende geben aber dem Nachziehenden die Gelegenheit zu einem sofort entscheidenden Schlag.

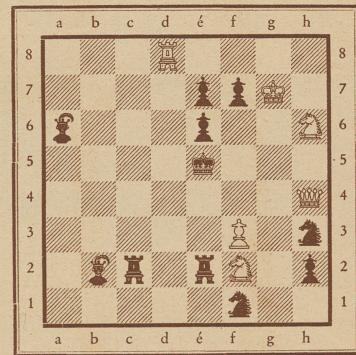
¹⁸⁾ Das Matt ist nicht zu decken. — Eine trotz ihrer Unwichtigkeit sehr interessante Partie. Namentlich der zweite Abschnitt ist, wie schon erwähnt, sehr lehrreich.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Schachmeister Rudolf Spielmann, Wien.

Problem Nr. 47

Arvid Kubb, Leningrad

Urdruk



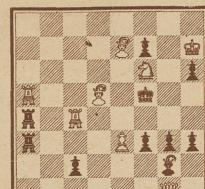
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 48

B. G. Laws

Problem Nr. 49

A. W. Daniel



Matt in 3 Zügen



Matt in 3 Zügen

Nr. 48 und 49 stammen aus der Gebrüderstagsgabe der Good Companions an A. C. White.

Lösungen:

Nr. 44 von Prof. H. Rohr: (Kh2 Tg2 Sc2 c4 Bd3: — Kc1 a4 d4. Matt in 3 Zügen).

1. Kg3! 2. Sb4 resp. d4: 3. Tg1#.

Eine leichte, aber dank der fünf reinen Mattbilder doch anprechende Aufgabe.

Nr. 45 von S. Hertmann: (Ka1 Da2 Tc3 Lf8 g4 Sa4 d7; Kc8 Ta8 Lc7 Sb7. Matt in 2 Zügen).

1. Dg8! mit der überraschenden Wendung 1. 0-0-0

2. Sa4-b6#!

Anderes leicht. Die Komposition verdient besondere Beachtung, weil es dem Autor glücklich ist, ohne Bauern auszukommen.

Nr. 46 von K. A. L. Kubb: (Kh6 D6 Tb8 f2 Ld3 f6 Sb1 f4 Bd2; Kb2 D6 Tb3 La2 b6 Ba3 d5 f3 g6. Matt in 2 Zügen).

1. Lé4! droht 2. d4#. Man suche die Erwiderungen auf: Tc3 Dc3 Lb1 Ld4 Lé3 L×T d5—d4 Td3 Té3 d5×é4.

BUCHERTISCH

IV. Internationales Schachmeisterturnier Karlsbad 1929.

Sammlung der 231 Partien des Turniers, ausführlich bearbeitet von Niemowitsch, Spielmann, Becker, Tarakower, Brinckmann, Kmoch. Verlag der Wiener Schachzeitung. Preis geh. Mk 12.—, geb. Mk 14.—.

Im Karlsbader Schachturnier wurden bekanntlich, dank dem hinreißenden Siegeslauf Spielmanns, alle Großmeister zur größten Kraftausgabe von der ersten bis zur letzten Runde geworfen. Dieser unvergängliche Großkampf wird nun durch das umfangreiche Turnierbuch mit historischer Treue in allen seinen Phasen festgehalten. Kmoch ist Kriegsberichterstatter, der in witzigen Feuilletonstil die Tagesberichte vom Kriegsschauplatz verfaßt. — In die gewaltige Aufgabe der Glossierung der 231 Partien haben sich die übrigen fünf Herausgeber geteilt. Niemowitsch kommentiert seine Partien selber und diese Arbeit gehört zum Wettvollen des Turnierbuches. Im übrigen hat jedermann die freie Wahl zwischen den originellen, oft nur zu sehr geistreichen Beiträgen Dr. Tarakowers und Brinckmanns und den zurückhaltenderen, aber gutfundierten Bemerkungen Beckers und Spielmanns. Das großangelegte Werk bietet dem Freund der praktischen Partie und insbesondere dem Turnierspieler eine fast unerschöpfliche Fundgrube von Anregungen und Belehrungen.